

hatten. Das war ein ernstes Signal, sofort einzugreifen. Während in einem Bereich eine unvorhergesehene Havarie die Ursache war, gab es im anderen Bereich Mängel in der Arbeitsorganisation. Das geschah natürlich nicht in böser Absicht, und doch sind Planschulden kein Kavaliersdelikt. Sofort setzte, organisiert von der Parteileitung, neben der Hilfe übergeordneter staatlicher Leiter die politische Arbeit der Partei ein. Es gab kameradschaftliche, aber kritische Aussprachen mit den für die Planschulden verantwortlichen Genossen Leitern. Ihnen wurden die großen Auswirkungen solcher Arbeitsweise eindrucksvoll vor Augen geführt, und sie wurden an ihre Klassenpflicht als Mitglieder unserer Partei erinnert.

## Plankontrolle — eine Massenbewegung

Planschulden in einem Betrieb unserer Größe, davon ging die Leitung aus, wirken sich volkswirtschaftlich in ungleich größerem Maße aus. Für 200 000 Mark nicht gelieferter Bleche aus unserem Betrieb könnte der Volkswirtschaft beispielsweise ein Schaden von 100 Millionen Mark entstehen. Deshalb widmet die Parteileitung der ständigen Plankontrolle auch so große Aufmerksamkeit, um sofort dort einzugreifen, wo Mängel auftreten. Der Parteisekretär erhält täglich den Rapport zum Plan geschehen. Das ist eine wichtige Arbeitsunterlage für die politische Führungstätigkeit der Leitung unserer Grundorganisation.

Wir gingen bei den Aussprachen auch davon aus, daß die Aufholung von Planrückständen mit einem großen Kraft- und Zeitaufwand verbunden und überdies bei einem Betrieb mit rollender Schicht äußerst kompliziert ist. Am

Ende des Monats Januar hatten alle Bereiche des Betriebes entsprechend ihren Wettbewerbsverpflichtungen Planvorsprung erreicht. Die Rückstände waren bereits in der ersten Dekade aufgeholt, nicht zuletzt deshalb, weil die Genossen unserer Parteiorganisation in allen Aussprachen den Werktätigen immer wieder darlegen, daß Planerfüllung eine Klassenpflicht ist und zur Ehre jedes Werktätigen gehört.

Deshalb hält es die Parteileitung auch für richtig und notwendig, Plankontrollen nicht ausschließlich den Fachabteilungen zu überlassen, sondern möglichst alle Werktätigen und die gesellschaftlichen Organisationen einzubeziehen. Auf Beschluß der Vertrauensleute Vollversammlung finden aus diesem Grunde regelmäßig kollektive Plankontrollen statt. Die erste war Mitte Januar, die nächste wird Anfang April sein. Hierbei geht es nicht nur um die Kontrolle ökonomischer Ergebnisse, sondern im besonderen Maße um die komplexe Abrechnung des Wettbewerbsprogramms für einen bestimmten Zeitraum.

An der Januar-Kontrolle nahmen von den etwa 7000 Beschäftigten mehr als 5600 Werktätige teil. Die Plankontrollen finden nicht nur im Bereich der Produktion, sondern auch in allen anderen Bereichen des Betriebes statt, also auch in der Verwaltung und in den technischen Abteilungen. Diese Initiative der Parteiorganisation löste eine große Massenbewegung aus. Sie wurde von unseren Genossen dazu genutzt, aktuelle Tagesfragen zu erläutern und andere wichtige Probleme zu klären. So schlugen die Vertrauensleute der Gewerkschaft auf ihrer Vollversammlung den Werktätigen des Betriebes vor, zwei Prozent der Jahresendprämie in den Solidaritätsfonds für Vietnam fließen zu lassen, das jetzt unserer besonderen Hilfe be-

Die Stahl- und Walzwerker aus Brandenburg haben sich mit übererfülltem Plan 1972 eine gute Ausgangsposition für das neue Planjahr geschaffen. Für 1973 haben sie sich im sozialistischen Massenwettbewerb u. a. vorgenommen, die Selbstkosten durch die Neuererbewegung um 1575 M je Beschäftigten zu senken.

Foto: ADN-ZB/Busch

